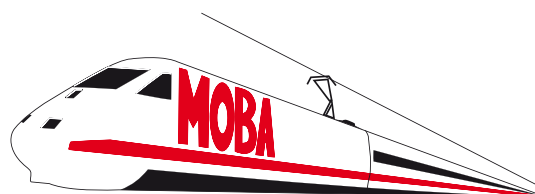


FORUM

4/2008



Modellbahnverband in Deutschland e.V.

13. Jahrgang

Euro: 2,60



- Messeberichte von Ettlingen, Köln und Stuttgart
- Jugendberichte
- Neues aus den Regionen
- Gratwanderung Teil 2



Viessmann

Faszination in Licht & Form



ab 16,00€



z. B. 4519



z. B. 4515



z. B. 4511



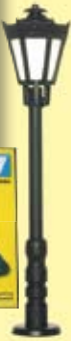
z. B. 4501

Formsignale – Perfektion im Detail

- ▶ wirklichkeitstreue, langsame Flügelbewegung
- ▶ Metallmasten in filigraner Fotoätztechnik gefertigt und originalgetreu lackiert
- ▶ Unterflur-Kompaktantrieb fest mit dem Signal verbunden
- ▶ integrierte Zugbeeinflussung
- ▶ für alle Analog- und Digitalssysteme geeignet
- ▶ Endlagenabschaltung

H0, TT, N, Z

Katalog oder DVD mit Lampe



H0 TT N

Katalog DVD nur 8€ inkl. Porto

Ankreuzen und Betrag bar oder in Briefmarken an uns senden.

Bestellen Sie auch direkt auf unserer Homepage.

Moba 4/08



z. B. 4046



z. B. 4016



z. B. 4010



z. B. 5062



z. B. 4018

Lichtsignale – Glanzpunkte Ihrer Bahn

- ▶ wartungsfreie LED-Beleuchtung
 - ▶ Metallmasten in filigraner Fotoätztechnik gefertigt und originalgetreu lackiert
 - ▶ für alle Analog- und Digitalssysteme geeignet
 - ▶ Patentsteckfuß für einfachste Montage
- und in Verbindung mit unseren Steuermodulen:**
- ▶ vorbildgerechte Signalbilder mit weichem Lichtwechsel
 - ▶ kinderleichte Steuerung, konventionell oder digital
 - ▶ Zugbeeinflussung uvm.

H0, TT, N, Z

ab 11,55€

NEU
Ks-Signale
jetzt erhältlich

NEU
Multiplexer
jetzt erhältlich



(5229)



(5224)



(5220)



(5221)



(5222)



(5223)

Technik und Preis – einfach genial!

Diese und viele weitere Viessmann-Produkte erhalten Sie im guten Fachhandel. Unverbindliche Preisempfehlung Deutschland.

www.viessmann-modell.de
Viessmann Modellspielwaren GmbH, Am Bahnhof 1, 35116 Hatzfeld

VORWORT

Liebe Forum-Leser

Der Messeherbst wurde für den Modellbahnverband in Deutschland e.V. mit der fünften hauseigenen Ausstellung, der Modelleisenbahnschau Südwest in Ettlingen eröffnet. Die Ausstellung war sehr gut besucht, so dass wir nach der Auswertung der Zahlen zufrieden feststellen konnten, wieder einmal gute Arbeit abgeliefert zu haben. Mit 15 Anlagen in den Spurweiten von Z bis 1 wurde ein breites Modellbahnspektrum geboten. Traditionell fand am Samstagabend der MOBA-Ausstellerabend in gehobener Atmosphäre im Ettlinger Schloss statt.

Wir hatten kaum die heimischen Gefilde erreicht, so hieß es schon wieder Koffer packen mit Zielrichtung Köln. Am sechsten November öffnete die 26. Modellbahn - Internationale Ausstellung Modellbahn- und Zubehör, Spielzeug und Hobby, so die offizielle Bezeichnung dieser Veranstaltung, ihre Tore. Dass bei modernen Veranstaltungen der Besucher mit einer Eintrittskarte mehrere Veranstaltungen besuchen kann, liegt im Trend. So fanden parallel das Echtdampf-Hallentreffen, Mein

Steckenpferd und erstmals die LEGO-Fanwelt statt. Diese Mischung sorgte dafür, dass sich die ganze Familie auf der Ausstellung wohl fühlen konnte, weil für Vater, Mutter und die Kinder etwas geboten wurde.

Diesen Trend konnten wir in Stuttgart vom 13. bis 16. November 2008 auch beobachten. Hier fanden gleich fünf Ausstellungen statt. Modell Süd - Bau und Bahn, Hobby und Elektronik, Süddeutsche Spielmesse, Kreativ- & Bastelwelt sowie von Samstag bis Sonntag die Automania (nur auf der Galerie der Halle eins) stellten das umfangreiche Angebot der Stuttgart Messe dar. Dass eine starke Veränderung der Besuchsfrequenz in Stuttgart

Eine ganz neue Perspektive - der MOBA-Stand in Stuttgart aus ca. 20 m Höhe

Foto: Jörg Paradies



Franz-Josef Küppers

festzustellen war, können wir nur positiv bewerten. Speziell am Donnerstag und Freitag wurden wesentlich mehr Messebesucher registriert.

Aus Verbandssicht ebenfalls positiv zu bewerten ist, dass bei diesen drei Veranstaltungen sehr viele Mitglieder die Möglichkeit wahrgenommen haben, die jährliche Mitgliedergabe, den MOBA-Jahreswagen, abzuholen. Für die Familien- und Einzelmitglieder lagen außerdem noch die neuen Mitgliedsausweise bereit.

Ich wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzlichst Ihr FJK

Mitgliedsausweise

Am 31. März 2009 endet die Gültigkeit der aktuellen MOBA-Mitgliedsausweise. Für die Erstellung der neuen Ausweise ist es zwingend notwendig, dass von der Vereinsführung eine Meldung an die Hauptgeschäftsstelle erfolgt. Bei Nichtmeldung erfolgt kein Ausweisdruck. Wenn also im Verein/Verband keine Veränderung

stattgefunden hat, reicht es vollkommen aus, wenn Sie eine Mail schicken mit der Aussage „alles beim Alten“. Dies wird bei den meisten nicht der Regelfall sein. Deshalb sollten Sie, so früh wie möglich in der Zeit vom 01. Dezember 2008 bis 31. Januar 2009 ihre Mitgliedermeldung an die Hauptgeschäftsstelle in Neuss schicken. Durch den immensen Arbeitsaufwand, den der Ausweisdruck

auslöst, bitte ich um elektronische Übermittlung der Mitgliederlisten an f-j.kueppers@moba-deutschland.de. Da damit eine Kontrolle meinerseits verloren geht, weil ich dann die Daten nur noch in die entsprechende Ausweisdruckdatei kopiere, setzt voraus, dass Sie die Daten sehr genau überprüfen. Bei auftretenden Fehlern kann dem Verband nicht die Schuld zugewiesen werden.



Und? Haben Sie etwas am Forum bemerkt? Es gab ein paar kleine optische Änderungen. Nichts weltbewegendes aber trotzdem wichtig. Im Layout wurden ein paar Details geändert. Weitere Verbesserungsvorschläge werden schon in der Redaktion diskutiert. Lassen Sie sich von den nächsten Ausgaben überraschen.

Vielleicht ist Ihnen auch ein neuer Name aufgefallen. Die Redaktion brauchte Verstärkung und so kam ich ins Gespräch. Während der Intermodellbau in Dortmund hatte ich ein angenehmes Gespräch mit dem Vorstand des MOBA. Trotz hohem Lärmpegel (es war am Samstag richtig viel Betrieb) haben wir uns darauf verständigt, dass ich zunächst einmal probenhalber mitmache. Ausgabe 3/2008 war sozusagen mein Roll-Out. Wenn auch nicht alles perfekt lief, so sind wir doch recht zufrieden mit dem Resultat.

Zu meiner Person folgende Fakten. Ich bin verheiratet, keine Kinder.

Geboren am Anfang der Epoche III (nach NEM 806D), 1955 in Venlo (Niederlande). Korrekt, ich bin ein Niederländer. Seit 1991 wohne ich in Deutschland im schönen Städtchen Straelen am Niederrhein. Ich arbeite nach wie vor in Holland. Standort ist Eindhoven. Dort kümmere ich mich um das Qualitätsmanagement innerhalb der ICT-Servicedesk bei einer großen Firma (20.000 Mitarbeiter).

Geschrieben und fotografiert habe ich schon seit der Schule. Später auch für Vereinszeitungen und die Personalzeitung. Auch in Jahrbüchern und der Rheinischen Post sind schon mal Artikel von mir erschienen. Im Laufe der Zeit habe ich verschiedene Kurse und Workshops zum Thema Desktoppublishing, Journalismus und Fotografie besucht. Die Arbeit einer Redaktion ist mir also nicht fremd.

Es wird etwas Zeit brauchen, bis ich mich als Neuer so richtig eingearbeitet habe. Auch die Redaktion muss sich neu einspielen. Aber das

kriegen wir hin. Davon bin ich überzeugt. Es macht Spaß und ein wenig stolz wenn man das fertige Produkt in den Händen hält und später die Kommentare hört oder liest. Kritik ist auch dabei. Das ist gut so. Das hält die Macher wach. Sagen Sie uns ruhig ordentlich die Meinung. Es sind die Kommentare der Leser, die beweisen, dass das Forum auch wirklich gelesen wird und die ganze Arbeit nicht umsonst war. Sagen Sie, oder besser, schreiben Sie, was Sie vom Forum halten. Schicken Sie aber auch Artikel und Bilder. Stellen Sie Ihren Verein vor. Oder ein besonderes Projekt an dem Sie gerade arbeiten. Zeigen Sie uns Ihren Bastelraum oder Ihre Weihnachts-Anlage. Wir helfen Ihnen auch gerne dabei. Zusammen machen wir das schon.

Essen Sie nicht zu viel Lebkuchen und viel Spaß beim Schmökern.

Wir lesen uns.

Ed Hendrickx

Impressum:

Herausgeber und Vertrieb:
Modellbahnverband in Deutschland e.V.
Kapittelstraße 70, 41460 Neuss
f-j.kueppers@moba-deutschland.de

Redaktion:
Ed Hendrickx (eh)
Franz-Josef Küppers (fjk)
Nadine Küppers (nk)
Helmut Liedtke (hl)
edhendrickx@aol.com

Anzeigen:
Karl-Friedrich Ebe
Postfach 1531, 58655 Hemer
Tel.: 02372/557194
ebe@moba-deutschland.de

Herstellung:
Resch-Druck & Verlag e.K., Coburg

Mitarbeiter:
Siglinde Dinkelacker (sd)
Karl-Friedrich Ebe (kfe)
Lothar Emmerling

Dieter Frisch
Marcus Gottfried (mg)
Paul de Groot (pdg)
Wolfgang Langmesser (wl)
Daniel Leska
Michael Resch (mr)
Rudolf Ring
Jörg Paradies
Roland Scheller (rs)
Huub Schreurs
Karl Steegmann (ks)
Anna Weber
Carsten Wermke (cw)
Werner Wolters (ww)

Das MOBA-Forum erscheint vierteljährlich. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von seiner Lieferpflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten. Jeglicher Nachdruck oder Speicherung in anderen Medien bedarf der Zustimmung des Herausgebers. Ein Belegexemplar wird erbeten. Artikel mit Namensnennungen stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Redaktion dar.

INHALT

INTERN	Vorwort	Seite 3
	Mitgliederausweis	Seite 3
	Kommentar	Seite 4
	Impressum	Seite 4
	Inhalt	Seite 5
	Redaktionsschluss	Seite 5
	Mitteilungen	Seite 39
	Kontakte	Seite 41
	Vorschau	Seite 42
	Jahreswagen	Seite 42
AKTUELL	Termine	Seite 39
	Weihnachtsrätsel	Seite 42
MESSEN	Nachlese Ettlingen	Seite 6
	Lego-Fanwelt Teilnehmerabend	Seite 12
	Nachlese Köln	Seite 13
	Nachlese Stuttgart	Seite 20
	Nachlese Heilbron	Seite 22
	Nachlese Leipzig	Seite 36
JUGEND	Jugendfreizeit Berlin, Teil 2	Seite 9
	Jugend baut in Köln	Seite 24
	Jugend schreibt über Kevelaer	Seite 30
	Ce Comico-Comic	Seite 30
	Jugend schreibt über Köln	Seite 32
	Pantoffel Comic	Seite 32
ANLAGENBAU	Die Gratwanderung, Teil 2	Seite 16
STAMMTISCHE	Stammtisch Südwest	Seite 21
VEREINE	Furka Berlin	Seite 28
	Zu Besuch in Salzburg	Seite 34
HERSTELLER	Viessmann Jubiläum	Seite 33
NEUHEITEN		Seite 37



Vollmer hatte auf der Internationalen Modellbahnausstellung auch schon Weihnachten im Sinn

Redaktionsschluss 2009

Ausgabe 1/2009	20. Februar
Ausgabe 2/2009	20. Mai
Ausgabe 3/2009	20. August
Ausgabe 4/2009	20. Oktober

Weihnachtsgruss und Gewinnspiel in einem. Mehr dazu auf Seite 42

Modelleisenbahnschau Südwest

Ettlingen, 24. bis 26. Oktober 2008

Zum fünften Mal fand in diesem Jahr die Modellbahnschau Südwest in Ettlingen statt. Rund 8.000 Besucher sahen 15 hervorragend gestaltete Anlagen in den Spurweiten 1 bis Z. Auch das Angebot an kommerziellen Teilnehmern konnte sich sehen lassen. Auhagen, der EK-Verlag, Heki, Lenz, Märklin, Viessmann und der Lok-Shop waren vertreten. Die Hausmesse des MOBA war wieder einmal ein voller Erfolg.

Eröffnet wurde die Modellbahnschau am Freitag von der ersten Bürgermeisterin Ettlingens, Frau Petzold-Schick und dem Vorsitzenden des MOBA, Franz-Josef Küppers. In ihrer Ansprache wies Frau Petzold-Schick ausdrücklich auf die besondere Bedeutung der Ausstellung für die Stadt

und die ganze Region Südwest hin.

Jahreswagen und Spur Z

Im Eingangsbereich war der MOBA mit einem kleinen Stand vertreten. Die Besucher konnten sich dort über das Angebot der MOBA-Leistungen informieren. Der Jahreswagen 2008, ein Schiebeplanenwagen von Trix, wurde hier erstmals an die Mitglieder ausgegeben. Dem MOBA-Stand gegenüber präsentierten die Eisenbahnfreunde Pforzheim eine kleine Tin-Plate-Anlage mit Straßenbahnen in Spur 0. Die markante Brötzingener Kirche war ein Eigenbau. Gleich rechts neben der Hallentür der sonnedurchfluteten Halle hatte der Z Club 92 seine dem süddeutschen Alpenvorraum nachempfundene Anlage aufgebaut. Sie wurde mit dem Selectric-Digitalsystem gesteuert. Viele Kinder blieben hier stehen und staunten.

Das Poldermodell in H0m von Filip

Sleurink zeigte Landschaftselemente und Gebäude, die in den Poldern der Süd-Holländischen Inseln vorkamen wie zum Beispiel die Brückenwaage von Zuidland.

Heimspiel

So zu sagen ein Heimspiel hatte Wolfgang Dörflinger. Der Ettlinger Spur 1 Bahner präsentierte Rollmaterial der Epoche 3. Fahrgeräusche und Echtdampf zogen die Besucher an.

Im Dreiländereck Deutschland, Österreich, Schweiz war die H0-Anlage der Modellbahnfreunde Leutkirch angesiedelt. Der reizvolle fünfgleisige Bahnhof in Kurvenlage ist eine Hommage der Modellbahner an ihren Heimatbahnhof Leutkirch. Eine Besonderheit war die Darstellung eines Wasserlaufs im Gebirge. Vom Gebirgsbach, durch eine Klamm bis zum Bergsee verläuft das glasklare Gewässer.

Auf der TT Anlage der Cracauer Mo-



Großbekohlungsanlage im Bw der Werkstatt 87 Stutensee

dellbahnfreundliche Magdeburg spannte sich der landschaftliche Bogen vom Flachland bis ins Hochgebirge. Thema: Zweigleisige Hauptbahn mit abzweigender Nebenbahn. Die epocheübergreifende Anlage (von 3 bis 5) war mit in sich stimmigen Zügen besetzt.

Bimbeswerke und Raritäten

Die Dietersdorfer Bimmelbahn von Dieter Karsch bestach durch ihren Detailreichtum. Zu diesem gehörten auch die Oggersheimer Bimbeswerke in Anlehnung an einen Ausspruch unseres Ex Kanzlers.

Das heimische Albtalmodulteam zeigte ihre H0 Märklinanlage mit Faller Car System. Das im Aufbau befindliche Fußballstadion mit funktionsfähiger Flutlichtanlage war ein echtes Highlight dieser Anlage. Eine 10m x 3m große Dreileiter Spur Null Anlage präsentierte Claudius Schule. Die in den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts von Märklin gebauten Lokomotiven und Wagen sind als echte Raritäten einzuschätzen. Auch ein Teil des Zubehörs wie Portalkran, Stellwerke und Tunnel stammten aus dieser Zeit.

Groß-Bw und Bimmelbahn

Das Wiesener Viadukt auf der Schauanlage des Modellbauteams Köln hat die imposanten Ausmaße von 2,39m Länge und 1,01m Höhe. Zirka 2500 selbst gefertigte Bäume und Büsche waren nach Aussage von Hartmut Groll auf der Anlage verbaut worden. Die reine Bauhöhe, ohne Hintergrundkulisse, betrug 1,89m.

Die flächenmäßig größte Anlage mit 19,5m x 5,5m stellte die Werkstatt 87 aus. Das riesige Bahnbetriebswerk mit zwei Ringlokschuppen und 26m Drehscheiben wurde in diesen Ausmaßen erst zur Ettlinger Ausstellung fertig gestellt. Die halbfertigen Betonhochbauten der Baustelle Kirchberg waren ein weiterer Blickfang.

Peter Beuth's gemütliche Nebenbahn mit in den Kehrschleifen gelegenen Bahnbetriebswerk bzw. Bauerndorf hatte die beachtliche Länge von 15m. Die Attribute der Epoche

3 (Formsignale/Telegrafenmasten) harmonierten gut mit der idyllischen Landschaft.

Ein Motiv in Anlehnung an die abgebaute Schmalspurbahn Freital Potschappel-Wilsdruff stellte die nur 1,10m x 0,60m große Anlage von Hans-Heinrich Schubert dar. Dort waren hervorragend gebaute Bahnanlagen in H0 und H0e zu sehen.

Die Modellbahnfreunde Leonberg zeigten eine gestalterisch gelungene Anlage mit Motiven der württem-

bergischen Schmalspurbahnen. In Anlehnung an die Strecke Marbach-Heilbronn Süd. Unentwegt zuckelte die Tssd mit ihren württembergischen Schmalspurwagen über die Anlage.

Dolly Varden Mining Railroad; ein außergewöhnlicher Name für eine außergewöhnliche Anlage. Holger Mainhard hat die Silbererzverladung von der Bahn aufs Schiff im hohen Norden Kanadas gekonnt in Szene gesetzt.



Großbaustelle "Kirchberg" auf der Anlage der Werkstatt 87 Stutensee

Ländliche Idylle auf Peter Beuth's Nebenbahnanlage



Krustenbraten und Badischer Wein

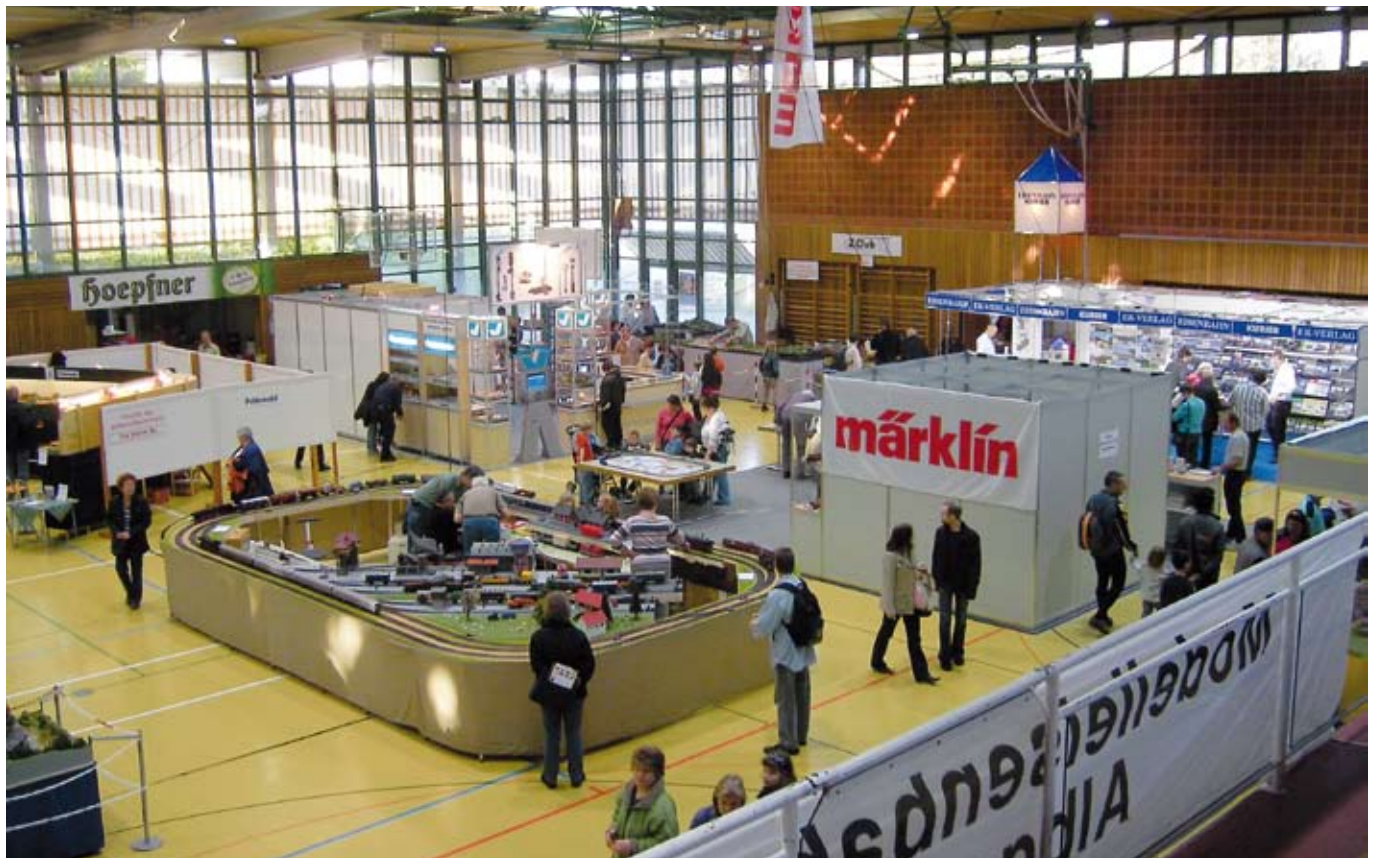
Ein weiterer Höhepunkt war der MOBA-Abend im Ettlinger Schloss. Franz Josef Küppers eröffnete den Abend und wünschte seinen Gästen gesellige Stunden bei guter Unterhaltung. Die Organisatoren der Modellbahnschau Südwest, Herr Maisch von der Stadt Ettlingen und unser Messebeauftragter Karl Friedrich Ebe begrüßten die über 100 Gäste. Karl Friedrich Ebe erklärte dabei in seiner launigen Rede Ettlingen zur heimlichen MOBA-Hauptstadt. Nach dem Abendessen in Form eines kalten und warmen Büffets fanden die Teilnehmer zu vielen informativen Gesprächsrunden zusammen. Der erfolgreiche Abend endete erst wenige Stunden vor der nachts stattfindenden Zeitumstellung.

Text: hl

Fotos: hl und ks

Rechts: Bahnhofsausfahrt und Bw auf der Anlage der Modellbahnfreunde Leutkirch

*Unten: Blick von der Empore der Albgauhalle auf den Eingangsbe-
reich*



MOBA-Jugendfreizeit in Berlin

(Teil 2)

Würstchen und Hinterhöfe

Donnerstag 24. Juli. Heute war der offizielle MOBA-Tag. Die Besichtigung des ICE-Wartungswerkes Berlin-Rummelsburg stand an. Auf dem S-Bahnsteig Betriebshof Rummelsburg erwarteten uns schon unser Regionalbeauftragter Carsten Wermke und sein Kollege Wolfgang Dath. Es hatten sich auch Gäste angesagt. Ludger Schmitz, Leiter der Oelder Modellbahn-AG, Herr Peißker und Herr Fink, Leiter der Modellbahn-AG der Gustav-Heinemann-Oberschule in Berlin waren gekommen. Vor Betreten des Betriebsgeländes gab es eine Einweisung. Unter anderem wurde uns ein striktes Fotografierverbot erteilt. Der halb private DB Konzern will es so! Leider gibt es

deshalb keine Fotos von unserem MOBA-Highlight. Nun aber zum Rundgang. Begonnen wurde an einer elektronischen Prüfstelle zur Feststellung von Flachstellen an ICE Laufrädern. Flachstellen mit nur 0,39mm Abweichung vom Normmaß werden dort registriert und aufgezeichnet. Wir betraten die ICE-Wartungshalle. Zwei ICE 2 und ein ICE T standen auf den drei Wartungsgleisen. Gearbeitet wurde auf drei Ebenen. Erste Ebene: Räder, Drehgestelle, Bremsanlagen; zweite Ebene: Fenster, Türen, Innenbereich; dritte Ebene: Dachbereich. Vierundvierzig ICE 2 (402) werden regelmäßig in Rummelsburg gewartet. Nebenbei erfuhren wir, dass ein ICE der ersten Generation (401) einen Anschaffungswert von

25 Millionen Euro hatte. Auf der Radsatz-Drehbank des Werkes können beide Radsätze eines Drehgestells gleichzeitig abgedreht werden. Quer über das Betriebsgelände führte ein Weg zur IC-Wartungshalle. Komplette IC Züge werden hier instand gesetzt. Der ehemalige „Metropol“ war auch anwesend. Wir betraten das Cockpit eines ICE TD und Wolfgang Dath erklärte uns die Schalter und Armaturen. Die nächste Fahrt führte den ICE TD nach Arhus in Dänemark, deshalb besaß er auch dänischen Zugbahnfunk. Nach Verlassen des Cockpits verabschiedete sich Herr Dath von uns. Carsten Wermke führte uns vom Betriebsgelände über eine Straßenbrücke direkt zum Vereinsheim des VBBS Weinbergsweg. Dort



Die Teilnehmer mit Carsten Wermke und Helmut Liedtke

kümmerten sich Carsten und drei Vereinsmitglieder um unser Wohl. Es wurden Würstchen gegrillt und Getränke gereicht. Im ersten Stock des Vereinsheims wird augenblicklich der Bahnhof Alexanderplatz der S-Bahn Anlage neu gestaltet. Teile der Modulanlage sind ebenfalls in Arbeit, sie müssen bis zur Ausstellung in Lippstadt Anfang Oktober fertig sein. Gut gestärkt und zufrieden über neu Gelerntes machten wir uns auf den Weg in die Stadt. Ein Besuch der Hackeschen Höfe stand an. Acht verwinkelte und unterschiedlich gestaltete Innenhöfe wurden besichtigt. Damals vor 150 Jahren waren viele Menschen auf möglichst engem Raum unterzubringen. Gegen 18:00 Uhr ging es zurück zur Wuhlheide.

Fernsehauftritt und Grillabend

Freitag 25. Juli. Den Filmpark Babelsberg vor den Toren Berlins erreichten wir nach eineinhalbstündiger S-Bahn Fahrt. Die Außenkulissen der Fernsehserie „Gute Zeiten-Schlechte Zeiten“ durften besichtigt werden, weil dort im Augenblick nicht gedreht wurde. Wie entsteht eine Nachrichten- und Talk-Sendung? Diese Frage wurde im Fernsehstudio 1 beantwortet. Als Nachrichtensprecher wählte die Moderatorin aus den Zuschauern Nicolas Schwalm aus. Sein Auftritt vor laufenden Kameras war hervorragend. Im MOBA-T-Shirt verlas er Nachrichten vom Tage und das Wetter von heute. In einem U-Boot Nachbau der sowjetischen Marine

simulierte man den Zusammenstoß mit einem amerikanischen U-Boot in 500m Tiefe. Höhepunkt des Tages war die im 18m tiefen Vulkankrater stattfindende Stuntshow Bartertown. Über 60 Minuten Action waren angesagt. Am Spätnachmittag ging es zurück nach Berlin. Das heiße Wetter an diesem Tag forderte seinen Tribut. Einige Jugendliche schliefen während der Rückfahrt ein und mussten beim Umsteigen am Ostbahnhof geweckt werden. Am Abend wurde am Fuchsbau gegrillt.

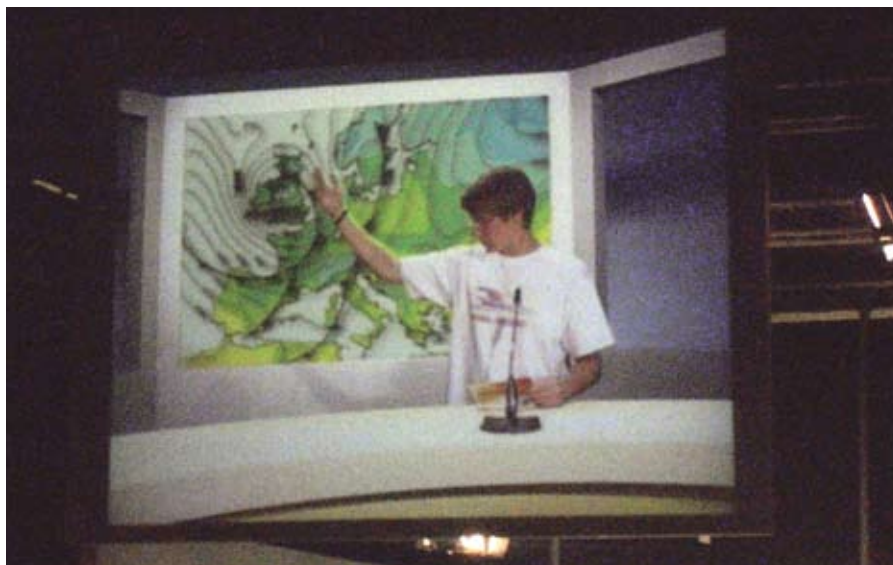
Höhenluft, LOXX und Siegerehrung

Samstag 26. Juli. Heute gelang es uns endlich, auf den Berliner Fernsehturm zu fahren. Der Lift brachte uns in 40 Sekunden zur Panoramaetage in 204m Höhe. Das gute Wetter ermöglichte eine erstklassige Sicht auf die Stadt. So groß hatten sich einige Jugendliche Berlin nicht vorgestellt. Der Straßenverkehr unter uns sah aus wie im Modell Spur Z. Fast alle bisher angefahrenen Besichtigungspunkte konnten noch einmal aus anderer Perspektive gezeigt werden. Berlins größte Modellbahnausstellung, das LOXX im Alexa Kaufhaus besichtigten wir am Nachmittag. Auf 3000m² Ausstellungsfläche ist das Bahngeschehen in und um Berlin im H0 Maßstab zu sehen. Viele Berliner Bahnhöfe und ihr Umfeld sind dargestellt. Einen Vergleich mit dem MIWULA in Hamburg hielt diese Ausstellung nicht stand. Einhellige Meinung unserer Jugendlichen: „Hamburg ist schöner!“ In der Wuhlheide angekommen, standen die letzten Quizfragen zum Tage und die anschließende Siegerehrung auf dem Programm. Achtzehn Punkte erreichte Lars Schwalm und wurde damit unangefochtener Sieger. Eine VIP Eintrittskarte ins Miniatur Wunderland Hamburg war sein erwählter Preis. Zweiter Sieger mit 16 Punkten wurde Christian Noll, der eine Doppel CD des MIWULA Hamburg sein Eigen nennen darf. Manuel Kaps als Drittplatzierter bekam einen Containerwagen des LOXX Berlin. Zum Abschluss unserer Jugendfreizeit gab es ein gemeinsames Abendessen in einem griechischen Restaurant in Berlin Karlshorst.



Im Loxx

Das Wetter mit Nico



Abreise

Sonntag 27. Juli. Pünktlich um 10:40 Uhr begann unsere Heimreise mit dem ICE 640 ab Berlin Ostbahnhof. Mit etwas Verspätung kamen wir um 14:15 Uhr in Dortmund Hbf an. Die erste Jugendfreizeit, die der MOBA allein ausrichtete, fand eine sehr gute Resonanz bei den Jugendlichen. „Nächstes Jahr machen wir wieder mit“ war die einstimmige Meinung.

Text: hl

Fotos: Carsten Wermke und hl



Der Fuchsbau, unsere Unterkunft



Der Berliner Fernsehturm



Im Sony Center

Siegerehrung



LEGO-Fanwelt Köln

Ausstellerabend

Passend zum 50. Geburtstag des LEGO-Steins präsentierte unser Mitgliedsverein LEGO Modellbaufans Rheinland e.V. unter Leitung von Andreas Tretbar mit der Firma LEGO Deutschland eine riesige LEGO-Fanwelt in der Halle 11.1 der Kölner Messe.

Etliche Bauwerke angeführt vom Kölner Dom, Notre Dame in Paris, das Capitol in Washington, der Frankfurter Hauptbahnhof und viele wunderbare Schaustücke mehr waren dort zu sehen. Teilweise wurden eine Million Legosteine für ein solches Werk verwendet. Eine beachtliche Leistung, die viel Anklang bei den kleinen und großen Besuchern fand. Die einzigartige Kreativität die man mit LEGO erleben und sehen konnte, verschiedene Spielstationen, ein spannendes Buzzerquiz und ein LEGO-Museum rundeten die Erlebniswelt in Köln ab.

Tischdekoration

Am Freitagabend fand im Europasaal der Ausstellerabend des LEGO-Events statt. Eine Abordnung des Modellbahnverbandes war der Einladung gefolgt. 218 Gäste wurden von Frau Orth

von der Kölnmesse begrüßt. Sie bedankte sich bei den Beteiligten für die geleistete Arbeit. Andreas Tretbar tat das gleiche bei seinen vielen Helfern. LEGO Dänemark war ebenfalls durch eine Führungskraft anwesend und ein Powerpoint-Vortrag über LEGO wurde der Internationalität wegen in Eng-

gen. Nach Hunger Buffet W ä h - wurde musik gebo-

lisch vorgetragen. Nach einem anstrengenden Tag, hatten alle und das riesige wurde eröffnet. rend des Essens dezente Live- von der Bühne ten. Die Tisch- dekoration, bestehend aus bunt gewürfelten L E G O - Steinen wurde schon

von so manchem Gast zu skurrilen Gebilden zusammengefügt, was allen einen Riesenspaß bereitete.

Baulust

Nach dem Essen wurde aber dieser Spaß noch übertroffen, da auf jedem Tisch eine Riesendose voll gefüllt mit Legosteinen gebracht wurde und die Gäste von der „Baulust“ übermannt wurden. Zahlreiche Kontakte zu den Nebentischen wurden so geknüpft und alle waren voll auf beschäftigt. Viel Spaß und viele nette Kontakte kamen so zu Stande. Ein wirklich gelungener Abend für den sich Karl Steegmann stellvertretend für den Verband beim Ausrichter natürlich auch bedankte. Soviel Initiative von einer kleinen Schar unserer LEGO Modellbaufans organisiert wurde durch viele Besucher an den Messetagen belohnt. So mancher Besucher fühlte sich in seine Jugendzeit zurückversetzt, wobei die Fortschritte und neue Steine die LEGO in den letzten Jahren heraus gebracht hat mit den Anfängen aus der Jugend nicht mehr zu vergleichen sind. Die LEGO-Fanwelt soll in 2 Jahren in Köln während der IMA wieder von neuem erstehen.

Text: ks
Foto: eh



Der Kölner Dom ist auch als Legomodell eine imposante Erscheinung

Nachlese 26. IMA Köln

Einer geht noch...

Samstagmorgen, noch bevor ich richtig wach bin, werde ich abgeholt. Es geht mal wieder nach Köln. Eine gute Stunde später sind wir „drin“. Vor uns liegen zwei Hallen die eigentlich nur eine sind. Es geht direkt zum MOBA-Stand. Erstmals „Hallo“ sagen und ein Käffchen schlürfen.

Auf dem Weg dorthin bildet sich der erste Eindruck. Eine ziemlich großzügige Aufstellung der Stände. Da wäre bestimmt noch was gegangen. Aber dafür werden die Organisatoren schon Ihre Gründe haben.

Dann geht's los. Wir starten, wie immer, am äußersten Rand und umrunden die Halle. Danach werden

die Gassen von unten nach oben abgegrast. Zumindest war das unser Plan.

Wir sehen namhafte Modellbahn-Hersteller wie Märklin, Fleischmann, Roco, Piko oder Brawa, Faller, Vollmer, Busch, Preiser oder Herpa. Auch viele kleinere Firmen sind vertreten, darunter Alfred Kauth, Heckl, Dingler oder Modellbahn-Technik Hof, Langmesser, Artitec, um nur einige zu nennen.

Vergnügen

Dann klingelt mein Handy. Ich soll mal kurz zum MOBA-Stand kommen, um jemanden kennen zu lernen. Als Redaktionsmitglied ist man nun mal nicht nur zum Vergnügen unterwegs! Es folgt ein nettes Gespräch über mögliche Inhalte fürs FORUM.

Weiter geht's auf der Ausstellung. Wo war ich noch stehen geblieben? Was soll's, ich mache hier in der Ecke einfach weiter. Da sind endlich mal ein paar Anlagen. Das Modulbau Team Köln-Bonn zeigt eine riesige N-Anlage mit einer Fülle an Details, wie zum Beispiel den Landmaschinenhandel. Meine neue Kamera kommt kaum zur Ruhe.

Noch kleiner wird's auf der Z-Anlage der Modellbahnfreunde aus Bliesen. Trotzdem auch hier viele liebevoll gestaltete Szenen.

Ebenso die Anlage der H0-Freunde der Tecklenburger Nordbahn. Viele originelle Szenen ziehen den Betrachter in Ihren Bann. Zum Beispiel die Dachdeckerszene mit dem Pausenwaggon. Oder der Fahrer des Kleinbusses, der am Straßenrand eine sanitäre Pause macht. Vielleicht

V200 in Spur 1



etwas klischeemäßig aber mit Humor gestaltet.

Alle gängigen Spurweiten von Z bis IIm sind von den 15 Vereinen zusammengetragen. Einige zeigen sich zum ersten Mal auf einer großen Messe. Jeder Besucher findet hier das für ihn passende. Auch die großen Spuren zeigen was sie drauf haben. Der EC Stadtwerke Wuppertal baute eine schöne Landschaft in Spur IIm.

Der VBBS Weinsbergsweg Berlin brachte eine schöne H0-Anlage mit. Auch hier wieder viele feine Details wo man ruhig etwas genauer hinsehen sollte.

Zwischendurch zurück zum MOBA-Stand für eine weitere Besprechung. Es gibt ein paar letzte Änderungen für das kommende FORUM. Auch das kriegen wir hin. Einige technische Details werden mit dem Verlag besprochen. Auch dieses Gespräch verläuft sehr positiv.

Wettbewerb

25 Schulen ließen ihre Kreativität bereits im Vorfeld der Messe freien Lauf und bauten bei einem Modellbahn-Modul-Wettbewerb um die Wette. Insgesamt 40 der im Wettbewerb entstandenen Dioramen wurden auf der Modellbahnausstellung präsentiert und teilweise prämiert. In meiner Schublade liegt schon seit Jahren eine kleine Bastelidee, die ich in ähnlicher Form auf einer der Module sah. Eine Jagdszene mit Druckknopfaktionen. Die Treiber jagen das Wild übers Feld zu den Jägern. Die ballern ordentlich drauf los. Die Hasen springen vor Schreck hoch. Die Jäger schießen allerdings in Richtung der Treiber. Einen hat's wohl auch erwischt. Er wird vom Krankenwagen abgeholt.

Echtdampf

Viel Action erlebten die Besucher beim Kölner Echtdampftreffen. Private Teilnehmer, Clubs und Vereine präsentierten ihre dampfenden und zischenden Exponate auf Schienen, Podesten und auf dem Wasser. Mit dem breit gefächerten Produktangebot auf der angegliederten Fach-Verkaufsausstellung konnten sich



Der „EC Stadtwerke Wuppertal“ zeigte eine wirklich große LGB-Anlage nach Schweizer Vorbild.



Die „Schynige - Platte - Bahn“ von Ernst Furrer + Jürg Storrer
Der Lego Bahnhof - dem Frankfurter Vorbild hervorragend nachempfunden



Dampfmodellbauer alle Wünsche von der kleinsten Schraube bis zum kompletten Dampfmodell erfüllen.

LEGO

Sogar die LEGO-Fanwelt hatte einiges für den Eisenbahner zu bieten. Nicht nur den Kölner Dom, Notre Dame, das Weiße Haus oder den Flugzeugträger Harry S. Truman konnte man bestaunen, auch der Frankfurter Hauptbahnhof war aus Unmengen von Legosteinen nachgebaut.

Leider habe ich es nicht geschafft, alles zu sehen. Dafür reicht ein Tag (inklusive einige Termine) einfach nicht aus. Aber dieser Bericht kann trotz vieler Fotos auch nur einen globalen Eindruck vermitteln. Am besten sie kommen in zwei Jahren selbst hin.

Text und Fotos: eh



Detailverliebt: Szene aus „Modellbahn und Schule“

Unten links: Weihnachtsdiorama von Busch - Spaß muss sein!

Unten rechts: Baustelle auf der Anlage des VBBS Weinbergsweg Berlin



Teilnehmer in Köln

Z	Modellbahnfreunde Bliesen e.V.	Ottweiler	
N	Modulbau Team Köln Bonn	Köln	
N	Fürther Eisenbahnclub e.V.	Fürth	
TT	Eisenbahnfreunde Leinefelde e.V.	Leinefelde	
H0e / H0m	Schynige - Platte - Bahn	Kaiseraugst	Ernst Furrer + Jürg Storrer
H0m	Modellbau - Team Köln Köln		
H0	Interessengem. Modellbahn Kaarst e.V.	Kaarst	
H0	VBBS Weinbergsweg	Berlin	
H0	Modellbahnfreunde Bornheim / Bonn	Bornheim	
H0	Bergische Eisenbahn - Freunde e.V.	Wipperfürth	
H0	Freunde der Tecklenburger Nordbahn	Westerkappeln	
H0	IG Kirmes + Kirmesmodellbau	Ansbach	
0e	Arbeitsgemeinschaft 7/11 Aschersleben e.V.	Aschersleben	
1	Klaus Brömstrup	Osnabrück	
Ilm	Eisenbahnclub der Wuppertaler Stadtwerke	Wuppertal	

Die Gratwanderung

Teil 2: Technik und Fahrzeuge

Ein verrücktes Experiment mit vier Spurgrößen und das Carsystem. Bau- und Erfahrungsbericht einer besonderen Anlage.

Als der Trennungsschmerz (Teil 1) sich gelegt hatte, wurden alle Gleise mit Strom versorgt und die ersten Testfahrten gemacht. Zum Glück, denn es ergaben sich verschiedene Probleme die jetzt im Rohbau noch einfach zu beheben waren. Die alten TT-Gleise waren absolut untauglich für die moderne Roco-Lok. Wir haben sie demontiert und durch modernes Flexgleis von Tillig ersetzt. Die vorgegebene Strecke in Form einer acht, wurde beibehalten weil wir sonst komplett von vorne hätten anfangen müssen. Trotzdem schaffte es die BR80 von Roco (TT, neu aus

dem Karton, keine Haftreifen vorgesehen) aber nicht, die Steigung mit den vier alten Rokal-Wagons zu bewältigen. Die Strecke musste weiter abgeflacht werden und die Wagons bekamen eine Generalüberholung. Danach schaffte auch die Roco-80 ihre Strecke.

Schienenstöße

Nächstes Problem. Die sehr alte H0-Lok von Fleischmann blieb plötzlich stehen. Die Gleisübergänge hatten den Kontakt verloren. Wir hatten vergessen diese zu verlöten. Jetzt musste daß nachgeholt werden. Trotzdem blieben Problemstellen zurück, weil sich die alten angeschlagenen Gleise nicht so richtig verlöten lassen wollen. Auch nicht wenn wir sie vorher anschleiften und Lötfett

verwendeten. Brauchbare Tipps nehmen wir gerne entgegen!

Achse

Aber es gab noch mehr Probleme. Die N-Lok (Arnold, gebraucht gekauft) eierte wie eine Ente über die Gleise. Die Hinterachse war krumm. Das hatte ich beim Kauf auf einer Tauschbörse nicht bemerkt. Also ging ich zum Händler meines Vertrauens um ein Ersatzteil zu bestellen. Aber Arnold existierte nicht mehr, und Ersatzteile gab es höchstens noch auf Börsen. Wir hatten aber inzwischen zugesagt diese Anlage im September 2004 auf einer Ausstellung vorzuführen. Also keine Zeit um länger auf ein passendes Ersatzteil zu hoffen. Wir mussten mit den Testfahrten weiterkommen.

Modelle der Baureihe 80 von Z bis Spur I



Fleischmann

Unser Händler hatte eine Lösung. Kurzerhand wurde eine BR80 aus einer Fleischmann-Anfangspackung genommen und einzeln verkauft. Eine Neue bestellen hätte auch wieder Zeit gekostet. Super Service von unserem Händler. Aber ein Unglück kommt selten allein. Beim Testfahren blieb die neue Lok nach gerade mal 10 Runden stehen! Die Gleise waren okay, aber die Lok nicht. Ein Stromabnehmer hatte sich verbogen und irgendwie im Rad verfangen. Bei einer brandneuen Lok darf so etwas eigentlich nicht passieren. Der Händler war inzwischen in Urlaub. Notgedrungen wurde bei einem anderen Händler eine neue Lok gekauft. Damit klappte es dann. Die defekte

Lok vom ersten Händler wurde später zurückgegeben.

Ruckeln

Auch die Z-Spur hatte Ihre Probleme. Wegen der Zugänglichkeit haben wir diese Ebene auf einer Platte angelegt. Der Berggrat versteckt zwar einen Teil der Strecke aber sie ist nicht überbaut. Die Z-Strecke wurde mit vorhandenen Standardgleisen und einige Flexgleise verlegt. Die Gleise liegen perfekt aber trotzdem ruckelt die Lok. Die verkürzten Wagons fahren ohne Probleme. Saubere Gleise verbessern den Lauf nur unwesentlich. Eine Überholung der Lok hatte auch wenig Resultate. Ob das Z-typisch ist? Wir befragten dazu mehrere Z-Bahner auf Ausstellungen. Alle sagten uns das es vor allem auf Sauberkeit ankommt. Die Loks müssen penibel gereinigt werden. Am besten mit einem Ultraschall-Reiniger. Den haben wir dann auch inzwischen über Conrad angeschafft.

SPS-Steuerung

Die Steuerungstechnik sollte eigentlich ganz simpel bleiben. Per Hand sollte ein Zug gefahren werden, bis er unterirdisch geparkt wird und der nächst Größere oder Kleinere von Hand auf Strecke geschickt wird. Das erfordert während einer Ausstellung allerdings durchgehende Bedienung. Deshalb wurde eine so genannte SPS-Steuerung eingebaut. Das ist eine Art programmierbarer Schaltcomputer. Die Impulse kommen von Readkontakte oder ein Schaltgleis (Z). Da das SPS-Modul aber nur geliehen ist, kann das Bedienpult auch auf Handbedienung umgeschaltet werden. Eine Not-Stopp-Taste fehlt natürlich auch nicht. Die Verbindung zwischen Anlage und Bedienpult wird über ein 24-poliger Sub-D Computerstecker hergestellt. Zwischen Ober- und Unterteil der Anlage reichte ein 12-poliger Stecker.

Fangdraht

Die Faller-Auto's sind sehr empfindlich in Ihrer Lenkung. Eine kleines Staubkorn oder verschmutzte Reifen reichen schon aus, um die Lenkachse



Die Straßenfarbe von Faller wird aufgetragen



„Helikopterflug“ über die Anlage

„Rabiate“ Operationen waren an den Fahrzeugen notwendig



vom Fahrdrabt abzulenken. Abhilfe schaffen Fangdrähte die ohne Probleme in die Straße mit eingebaut werden können. Es sind im wesentlichen pfeilförmige Drahtstücke (in Fahrtrichtung) die ein verirrtes Auto auffangen und wieder zum Hauptdraht führen. Vor allem an Bahnübergänge, Kurven etc. empfiehlt es sich solche Fänge einzubauen. Wir haben Sie nachträglich in die Fahrbahn eingelassen indem mit einem Messer Kerben eingeritzt wurden und die Drähte darin eingegipst. Nach erneutem schleifen und einfärben der Straße ist von diesem Eingriff nichts mehr zu sehen.

Ladegut

Zwei Wagons in jedem Zug sind mit Ladegut bestückt. Auf dem Niederbordwagen steht eine Maschine die mit einer grünen Plane abgedeckt ist. Sie wurde aus Styropor geschnitten und mit einzelne nassen Tempotücher umklebt. Diese sind mit Plakafarben dunkelgrün angemalt. Um die getrocknete Plane sind Seile gespannt. Die Maschine ruht auf Holzbalken.

Der Hochrandwagon ist mit Zuckerrüben gefüllt. Dazu wurde für jede Spurgröße das passende Saatgut gesucht. Tolles Gemüse finden sie übrigens im Kräuterregal im Supermarkt. Die Zuckerrüben wurden farblich angeglichen.

Fortsetzung folgt.

Text und Fotos: eh



Oben: Die „Vogelperspektive“ auf dem Gipfel“

Mitte: Der Wegweiser zum Gipfel

Unten: Ed Hendrickx, Huub Schreurs und Twan van de Vathorst beim Bau



So geht's: Löten

Beim Löten ist es entscheidend welches Material Sie löten wollen. Ein Metallbausatz verlangt andere Temperaturen und Lötzinn als Schaltdrähte oder Gleise. Generell gilt, das das zu verbindende Material erwärmt wird bevor das Lötzinn dazu gegeben wird. Das Zinn soll gut zerfließen, damit es auch hält. Hochstehende unsaubere Lötstellen brechen.

Außer bei Elektronikplatinen, kann man auch Lötzinn mit Flieskern benutzen. Im Kern ist ein Mittel enthalten das die Lötstellen reinigt sodass das Zinn besser haftet. In ganz schwierigen Fällen hilft extra Lötfett. Das wird vor dem erhitzen auf die Lötstelle aufgetragen. Fettige Teile vorher gut säubern (Seifenlauge). Schienen immer nur an der Unterseite oder an der Außenseite löten damit die Räder freien Lauf behalten.

Den LötKolben lange genug vorheizen damit der Lötvorgang möglichst kurz dauert. Beide Teile aneinander legen und fixieren. LötKolben ansetzen und nach einigen Sekunden etwas Lötzinn auf die Lötstelle geben (nicht auf den Kolben).



Oben: Die Z-Haltestelle am Grat

Mitte: Twan van de Vathorst, der Mann für die Technik

Unten: H0-Bahnhof mit Zug

Modellbahn Süd Bau & Bahn in Stuttgart

13.-16. November 2008

Zum zweiten Mal war der Modellbahnverband in Deutschland zu Gast in der neuen Landesmesse in Stuttgart auf den Fildern. Neun Vereine und Einzelmitglieder nahmen an der Ausstellung teil.

Der N-Club International gab mit seiner Convention in Stuttgart den N-Fans wieder die Gelegenheit eine internationale Anlage in der Spurweite N zu sehen. Aus der Schweiz, Frankreich, Italien, Österreich, Spanien, England, Niederlande und Finnland waren die Modellbahner mit vielen Deutschen zusammen gekommen um eine große Spur N Anlage dem interessierten Publikum zu zeigen. Etwas ganz Besonderes entsteht dabei, Zusammengehörigkeitsgefühl auf kleinster Ebene zwischen den verschiedenen Nationen. Nette Kontakte mit Besuchern und Modellbahnern zeichnen diese Convention besonders aus.

Kopfbahnhof

Weitere optische Leckerbissen präsentierte der MOBA. Mit den N-Bahnern zusammen belegten wir in der Halle 1 mit einer Gesamtfläche von 20.000 qm eine Fläche von 8.000 qm. Von der Spur Z bis zur Spur 1 wurde eine Vielzahl von Anlagen gezeigt. Das Modellbahn-Team Heilbronn zeigte seine Spur 1 Anlage. Mit zahlreichen elektronischen Zusatzteilen ausgerüstete Lokomotiven, Beladeszenen, und die Landschaft mit Ihren teilweise wuchtigen Häusern und vielen Details begeisterten die Zuschauer. Der Club der Modellbahner Würzburg hatte seine aus 70

Teilen bestehende in der Epoche 3 und 4 angesiedelte Modellbahn aufgebaut. Einige Schaustücke rundeten die Präsentation des Clubs auf ihrem Stand ab. Einen großen Stadtbahnhof brachte Andreas Müller mit seinen Helfern nach Stuttgart. Für den digitalisierten Kopfbahnhof mit 7 Gleisen müssen natürlich zahlreiche Rangierbewegungen ausgeführt werden, wobei die Technik dabei den Modellbahnern fleißig hilft. Der Modellbahnclub St. Ingbert baute seine 29 Module mit einer Fläche von 15 mal 5 Metern auf. Die Wechselstrom-Anlage zeigt die moderne Bahn und ist komplett mit einer Oberleitung versehen. Den Kindern, aber auch den Erwachsenen, gefiel eine voll funktionierende Gokart-Bahn im H0-Maßstab besonders gut. Die Karwendelbahn wurde von den Märklin Insidern der Modulgruppe des „MIST 7“ auf einer Länge von 30 m gezeigt. Durch Bilder und Pläne hinterlegt, wurden Teile der Karwendelbahn originalgetreu nachgebaut.

Dialekte

Die „Kaiserliche Marine“ war auch in den Stuttgarter Messehallen vertreten. Ein weiterer Zuschauer magnet. So zeigte die Interessengemeinschaft mit einer kleinen Abordnung ein Hafenbecken mit echtem Wasser und eine Hafenanlage. Die Hafenanlage im Maßstab 1:87, sowie die Schiffe im Maßstab 1:100 wurden in Funktion gezeigt. Funkferngesteuert werden diese durch eine bewegliche Brücke in den inneren Kern des Hafens zum Be- und Entladen gefahren. Die Anlage und die Schiffe stellen einen Querschnitt aus den Jahren 1840 -1920 da. Die Spur Z wurde von 2 Vereinen

dargestellt. Der Stammtisch Rhein-Ruhr zeigte viele reich detaillierte Module. Die Gruppe ist ebenfalls eine Interessengemeinschaft und die verschiedensten Module werden individuell aneinandergesetzt, je nachdem, welches Mitglied gerade zu einer Ausstellung kommen kann. Der Freundeskreis der Spur Z aus Hamburg hatte wohl die weiteste Anreise. Auch hier waren die Besucher fasziniert was die kleinen Lokomotiven in der Spurweite 1:220 alles leisten können. Außer „Deutsch“ ging an diesem Stand alles. Man kann es sich vorstellen, wenn zwei so unterschiedliche Dialekte aufeinander treffen. Es ging aber noch kleiner. Karl-Fr. Ahnert zeigte sein „Wiesener Viadukt“ in der Spurweite Zm. Viel Selbstbau zeichnet diese Anlage aus. Gespräche und Fragen wurden den Ausstellern genügend gestellt und immer fachgerecht beantwortet. Der kleine MOBA-Stand war der Treffpunkt für alle. Viele Mitglieder nahmen die Gelegenheit wahr, nicht nur die Ausstellung zu besuchen, sondern auch das Neueste aus dem Verband zu erfahren. Neue Mitglieder konnten gewonnen werden. Interessante Tage und eine gut besuchte Messe die am Donnerstag um 14:00 Uhr anfang und versuchsweise um 20:00 Uhr endete. Bei den 4 Messen des „Stuttgarter Herbst“ die zum gleichen Zeitpunkt in vier verschiedenen Hallen durchgeführt wurden, konnten 120.000 Besucher gezählt werden. Eine Steigerung um 20 % gegenüber dem Vorjahr. Eine stressige Zeit zum Jahresende, besonders für den Vorstand und das Messeteam. Die Modellbahn Süd aber war ein würdiger Messeabschluss für den Modellbahnverband in Deutschland für das

Stammtisch Südwest in Oberkirch

Die Modellbahnfreunde Renchtal e.V. hatten als Gastgeber unseres diesjährigen MOBA-Herbststammtisches ein besonderes Rahmenprogramm vorbereitet - die Besichtigung einer der modernsten Papierfabriken Europas. Und so trafen sich die meisten Teilnehmer zu ungewöhnlich früher Stunde am 18. Oktober 2008 bereits um 09:30 Uhr vor der Papierfabrik Koehler im badi-schen Oberkirch.

Seit 1807, in der nunmehr achten Generation, im Familienbesitz ist die Firma Koehler als Hersteller von Feinpapier, wie z.B. Thermopapier, Selbstdurchschreibepapier, Dekorpapier, Spielkarten- und Schießscheibenkarton ein großer, beliebter Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in der Region. Aufgeteilt in zwei Gruppen und mit den vorschriftsmäßigen Warnwesten versehen, wurde den Teilnehmern beim Rundgang durch die riesigen Hallen an den monströsen Papiermaschinen der Produktionsablauf vom Zellstoffbrei bis zur gewaltig großen Papierrolle erklärt. Nach Kundenwunsch zurechtgeschnitten geht das fertige Produkt, zumeist als etwas kleiner dimensionierte aber immer noch riesengroße Papierrolle, vom Werk in Oberkirch hinaus in alle Welt. Abnehmer sind Großdruckereien, Papierverarbeiter und -Großhändler. Am Ende der Besichtigung erhielt jeder Teilnehmer eine -wie könnte es auch anders sein- Papiertüte gefüllt mit nützlichen Produkten (Schreibblock, Notizzettelklotz, Skatkarten etc.), natürlich hergestellt aus ... Papier der Papierfabrik Koehler.



Bei der Besichtigung der Papierfabrik, Foto: RS

Referenten

Im Konvoi ging es dann anschließend in die Stadtmitte von Oberkirch, zum Hotel-Restaurant Pflug wo das vorab bestellte Mittagessen im Tagungsraum nicht lange auf sich warten ließ. Nachdem auch die restlichen Teilnehmer und vor allem die beiden Referenten, Herr Tams von der Fa. Tams Elektronik und Herr Stollner von der Fa. Müt GmbH, eingetroffen waren konnten wir frisch gestärkt pünktlich mit dem eigentlichen MOBA-Stammtisch beginnen.

Roland Scheller begrüßte die Teilnehmer und bedankte sich beim gastgebenden Verein, den Modellbahnfreunden Renchtal e.V. sowie ganz besonders auch bei Herrn Tams und Herrn Stollner. Beide hatten eine weite Anreise auf sich genommen, um Fragen der Stammtisch-Teilnehmer zur Digitaltechnik zu beantworten. Ob DCC, Motorola oder Selectrix, geduldig und ausführlich standen sie Rede und Antwort. Sie vermittelten ihr Wissen

und gaben Tipps zum möglichst reibungslosen Betrieb digital gesteuerter Modellbahnanlagen. Des Weiteren haben beide Herren Möglichkeiten aufgezeigt wie variabel (also immer wieder anders) aufgebaute, modulare Großanlagen digital betrieben werden können und auch darauf hingewiesen, dass die Digitaltechnik natürlich ständig weiter entwickelt wird.

Beendet wurde der MOBA-Stammtisch Südwest im Vereinsheim der Modellbahnfreunde Renchtal e.V. mit Besichtigung und Vorführung der Vereinsanlagen und gemütlichem Beisammensein.

An dieser Stelle ein recht herzliches Dankeschön allen Beteiligten, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!

Der nächste MOBA-Stammtisch Südwest findet am 21. oder am 28. März 2009 bei den Spur-1-Freunden Südbaden in Lörrach statt. sd

1:32 trifft 1:1

Spur-1-Modultreffen und Jubiläumsdampftage

Am 13. und 14. September 2008 fand das siebte Heilbronner Dampflokfest mit dem vierten Spur-1-Modultreffen im Süddeutschen Eisenbahnmuseum (SEH) in Heilbronn statt. Anlass war das 10-Jährige Bestehen des Süddeutschen Eisenbahnmuseums.

Während draußen die großen Vorbilder mächtig Dampf machten, dampften drinnen die „Kleinen“ - wobei es sich bei den „Kleinen“ um Spur-1-Modelle handelte. Es ist eben immer alles relativ!

Siglinde Dinkelacker am MOBA-Info-stand, Foto: SD



Oben, unten, Seite 23 rechts unten: Impressionen von der Spur 1-Modulanlage, Fotos: Modellbahn-Team-Spur 1 Heilbronn





1:32 trifft 1:1, Foto: Modellbahn-Team-Spur 1 Heilbronn

Unter Federführung des Modellbahn-Team-Spur 1 Heilbronn waren rund 45 Modulisten aus Deutschland und Luxemburg angereist, um ihre Module in der Wagenhalle zu einer großen Spur-1-Modulanlage zusammen zu bauen. Das Ergebnis: ca. 70m Länge und 13m Breite - selbst für die Baugröße 1:32 gewaltige Dimensionen. Damit war dann natürlich „Fahrspaß in Spur 1“ garantiert und die Bezeichnung „Königsspur“ konnte in aller Deutlichkeit vor Augen geführt werden.

zunehmen. Siglinde Dinkelacker, MOBA-Regionalbeauftragte für den Großraum Stuttgart, ist dieser Einladung gerne gefolgt und hatte im Ringlokschuppen einen kleinen MOBA-Informationsstand aufgebaut. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die Möglichkeit auf dieser Ebene den Mitgliederkontakt zu pflegen.

Text: sd

Rechts: Museumslok des SEH, Foto: Modellbahn-Team-Spur 1 Heilbronn



Im Kreis herum

Im Ringlokschuppen von 1893 hatten Hersteller und Händler ihre Stände aufgebaut. Die dort untergebrachten Lokomotiven hatten Platz gemacht, präsentierten sich im Rund aufgestellt davor und warteten auf ihren Einsatz auf der Drehscheibe. Immer wieder im Kreis herum - sie konnten gar nicht genug davon bekommen; die Besucher nicht, die Mitglieder des SEH nicht und -dem Anschein nach- auch die alten Dampfloks nicht.

Das Modellbahn-Team-Spur 1 Heilbronn hatte auch den MOBA eingeladen an dieser Veranstaltung teil-



Baubericht MOBA-Jugendanlage

IMA Köln 2008

Die Vorarbeiten für die Kölner Ausstellung waren auch dieses Mal sehr zeitaufwändig. Am 4. November wurden alle reparierten und neu entstandenen Anlagenteile in der Kölnmesse zusammengebaut. Die Anlagengröße betrug jetzt 5,60m x 2,40m.

Donnerstag, den 6. November

Die elektrischen Weichen und Entkopplungsgleise wurden an das Fleischmann Digitalsystem angeschlossen und programmiert. Das Gleissystem des im Aufbau befindlichen Nutzfahrzeugwerkes erhielt eine Digitalsteuerung mit dem Viessmann Commander. Die Arbeiten wurden von den Mönchengladbacher Schülern Marcel Fornacon und Dirk Rothe kompetent ausgeführt. Nur bei wenigen technischen Problemen brauchten wir die Herren Schmidt von Fleischmann und Fuhs von Viessmann. Die anderen sieben Schüler der Gesamtschule Rheydt-Mülfort (ein Stadtteil von Mönchengladbach) und die Leiter der Modellbahn AG Reiner Schwalm und Klaus Beuth beschäftigten sich mit dem Weiterbau der Car System Straßen.

Freitag, den 7. November

Das kostengünstige NRW Tagesticket für Gruppen gilt erst ab 9:00 Uhr morgens. Deshalb trafen die Schüler der Johann-Gutenberg-Schule Dülmen erst um 10:30 Uhr in der Halle 10.1 ein. Sofort begann die Arbeit.



Anna-Lena und Patrick kleben die Straßenränder auf

Dirk und Marcel, unsere Digitalprofis



Unterstützt von meinen kompetenten Mitstreitern Udo Hessel und Wolfgang Wiedemann wurde weiter an den Straßentrassen gebohrt, gespachtelt, geschliffen und gestrichen. Die Bushaltestelle wurde eingebaut und die Noch-Brückenkappen angepasst und eingeklebt. Währenddessen Dirk und Marcel den digitalen Ausbau vorantrieben.

Samstag, den 8. November

Die Modellbahn AG an der Theodor-Heuss-Schule hatte im Anlagenwettbewerb von „Modellbahn und Schule“ den dritten Platz erreicht. Siegerehrung war um 11:30 Uhr, Hagen von Ortloff (Eisenbahnromantik) überreichte die Urkunden. Auch von mir an dieser Stelle: „Herzlichen Glückwunsch!“. Ach ja, gearbeitet wurde an diesem Tag auch noch. Alle sieben vorhandenen Züge standen im Schattenbahnhof und fuhren abwechselnd über die Strecke, Straßenfahrzeuge drehten auf der langen Fahrbahn unaufhörlich ihre Runden und im Nutzfahrzeugwerk fuhren erstmals Lkw über die Rampe auf die bereitgestellten Flachwagen der Rollenden Landstrasse. Noch was! Die Oelder hatten ein Mädchen dabei. Anna Weber hieß die junge Dame. Das sie nicht nur modellbahnerisch was drauf hat beweist sie an anderer Stelle in diesem Heft.

Sonntag, den 9. November

Man merkte es an der Zusammensetzung der Zuschauer. Heute war Familien- und Kindertag. Für uns hieß das, neben der Arbeit noch mehr erklären. Betroffen war wieder das Team aus Rheydt-Mülfort, Reiner Schwalm, Klaus Beuth und sechs Schüler. Ludger Schmitz war auch anwesend. Füll-, Spachtel- und Malerarbeiten standen heute auf dem Programm. Der Spezialgips von dentona ist wirklich Klasse! Er lässt sich gut verarbeiten und trocknet sehr schnell. So war es möglich, erste kleine Flächen der Anlage landschaftlich zu gestalten. Ein zartes Grün war hier und da schon mal zu sehen. Um 18:00 Uhr verpackten wir das Rollmaterial, schraubten die Segmente auseinander und verluden



Die Dülmener Jugendlichen auf dem Preiser-Stand in Köln mit 1:1 Bade-strandmodellen



Dirk erklärt Besuchern das Fleischmann-Digitalsystem

Das Nutzfahrzeugwerk nimmt Formen an





Die gesamte im Bau befindliche MOBA-Jugendanlage

die Anlagenteile auf den Transportwagen. Bis zur Intermodellbau in Dortmund 2009 lagert die Anlage in Iserlohn.

Fazit

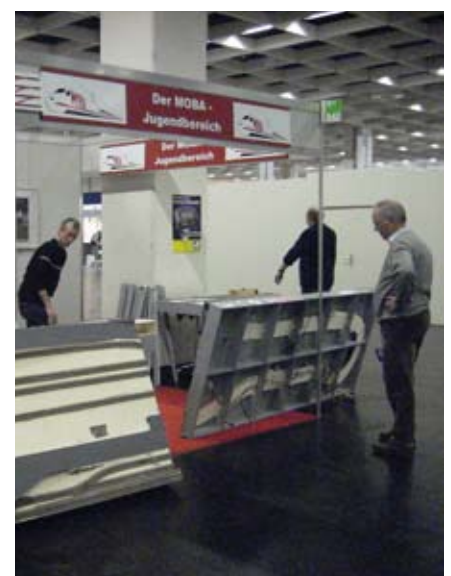
Unsere sieben Transporteinheiten

Der Transportwagen wird beladen

(Triebzüge und Lok bespannte Züge) führen digital gesteuert über alle Strecken der Anlage. Außer im Nutzfahrzeugwerk sind alle Weichen und Entkupplungsgleise digital schaltbar. Eine Vielzahl von Car-System Komponenten sind in den Strassen eingebaut worden, aber noch nicht elektrisch

angeschlossen. Der Fahrdrat liegt in den Fahrbahnen, die Faller Fahrzeuge können fahren. In Dortmund 2009 wird weiter gearbeitet.

Text un Fotos: hl



FULDA KRISTALL SUPREMO

SCHWARZ. BREIT. STARK.



POWERCAR
EMPFEHLENSWERT
HEFT 04/07

**sport
auto**
TESTURTEIL
EMPFEHLENSWERT
Fulda Kristall Supremo
225/45 R 17 91 V
Ausgabe 11/2005

**Auto
Bild** **sportscars**
11/06
Fulda Kristall Supremo
Dimension 225/45 R17 91V
empfehlenswert

**Auto
Bild** 40/05
Fulda Kristall Supremo
Dimension 225/55 R16 95H
empfehlenswert

FULDA
GERMAN HIGH TECHNOLOGY

www.fulda.com

Furka Bergstrecke

Jubiläums-Ausstellung Sektion Berlin-Brandenburg

Was 1994 recht bescheiden mit etwa 5 Modell- und Spielanlagen im Speiseraum der Pusteblume-Grundschule in Berlin-Hellersdorf begann, hat sich über die Jahre hinweg zu einer renommierten Modellbahnausstellung Berlins gemauert.

Ende Januar oder Anfang Februar eines jeden Jahres drehen sich zur Freude der zahlreichen kleinen und großen begeisterten Fans ein Wochenende lang die „Räder, die die Modellbahnwelt bedeuten“. Die 15. Ausstellung im Februar 2009 soll etwas ganz Besonderes werden. Auf fast 1.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche im Schulhaus und in der Turnhalle werden diesmal an 3 Tagen zahlreiche, insbesondere auch große Modellbahnanlagen zu bestaunen sein. Einige werden erstmals in Berlin gezeigt.

Steffenbachbrücke

Freunde des MEK Jena 49 e.V., die seit unserer ersten Ausstellung in Hellersdorf dabei sind, stellen ihre neue, nach Schweizer Vorbildern entstandene 0m-Anlage „Goms“ vor. Diese Anlage wurde zwar im Rohbau bereits im vergangenen Jahr als Workshopbeitrag gezeigt, inzwischen wurde sie vollkommen durchgestaltet und mit zwei weiteren Anlagenteilen ergänzt. Natürlich wird an den neuen Teilen während der Ausstellung wieder gearbeitet, um allen Besuchern die Möglichkeit zu geben, Modellbau hautnah zu erleben. Die Ilm-Anlage



Bahnhof Wassen an der Aartalbahn in der Schweiz

Wintereinbruch auf der Aartalbahn



„Borzüns“ mit der berühmten Steffenbachbrücke, über die bis zur Fertigstellung des Furka-Basis-Tunnels auch der Glacier-Express fuhr, stellte unser Vereinspräsident Axel Schiele bereits mehrfach aus. In Verbindung mit dem neu entstandenen Bahnhof Fideris wird jedoch ein völlig anderes Anlagenensemble zu sehen sein. Am Infostand unseres Vereins erfahren die Besucher alles Wissenswerte über die heute als Museumsbahn betriebene Furka-Bergstrecke und über den Fortgang der Arbeiten an dem noch nicht für den Verkehr freigegebenen Abschnitt Gletsch-Oberwald.

Premiere

Premiere in Berlin hat die H0-Anlage „Klein-Plasten“, die von der Modellbahngruppe des Bahnsozialwerkes Waren weitgehend authentisch nach

Motiven der Mecklenburger Südbahn gestaltet wurde. Auch die kleine Z-Anlage „Aartal“ unseres Vereinmitgliedes Klaus Fleischer kann man zur 15. Modellbahnausstellung erstmals bewundern. Besonders gespannt darf man sein, wenn die Spur II-Lokomotiven unseres Freundes Walter Arlt diesmal über fast 25m Anlagenstrecke donnern und schnaufen dürfen.

Vieles könnte hier noch aufgeführt werden, was die Besucher der 15. Modellbahnschau in der Pustebblume-Grundschule erwartet: Vom Echtdampfbetrieb in Spur IIm, weiteren Anlagen in Spur 0 und 0e, Opas Spielbahn bis zu einer im vollkommenen Eigenbau entstandenen Modellbahn mit 100mm Spurweite, um nur einige der Anlagen zu nennen. Neugierig geworden? Die Jubiläumsausstellung unseres Vereins findet vom 06. bis 08. Februar 2009 in der Pustebblume-

Grundschule in 12627 Berlin-Hellersdorf, Kastanienallee 118 statt. Geöffnet ist von 10.00 bis 18.00 Uhr; am Sonntag, den 08. Februar nur bis 17.00 Uhr. Zahlreiche Besucher wären ein Dankeschön an alle Aussteller und Organisatoren.

Text: Dieter Frisch

Stellvertretender Präsident des Vereins Furka-Bergstrecke Berlin-Brandenburg

Fotos: Klaus Fleischer

Jetzt da: die Intellibox Basic

Die neue LocoNet-Zentrale mit USB-Anschluss
– abgestimmt auf Ihren Bedarf.



- Kompakt
- Leistungsfähig
- Preiswert

Ein einziges Gerät bietet Ihnen alle digitalen Funktionen, die Sie auf Ihrer Modellbahnanlage benötigen.

Art.-Nr. 65 060

Uhlenbrock Elektronik GmbH • Mercatorstr. 6 • 46244 Bottrop • 02045-85830 • www.uhlenbrock.de

Ausstellung in Kevelaer

Im FORUM 3-2008 berichtete das Modellbauteam Rhein-Maas über seine Ausstellung. Jetzt schreibt einer der jugendlichen Teilnehmer über diese Ausstellung aus seiner Sicht.

Als wir am Freitag um 14 Uhr in der Schule den LKW beladen haben, haben wir uns die Fragen gestellt: wie wird die Ausstellung werden, geht der Transport gut...?

Der Transport ging gut, es ist nichts kaputt gegangen. Als wir in Kevelaer am Bühnenhaus ankamen und in die Halle gegangen sind kamen direkt einige der Gastgeber zu uns und haben sich vorgestellt. Wir bauten die Anlage auf und fuhren danach zur Jugendherberge um unsere Zimmer zu beziehen. Wir Jugendlichen hatten ein Achtbettzimmer mit vier Doppelbetten, gut dass wir nur zu viert waren, umso mehr Platz hatten wir. Es war ein großes Zimmer. Was allerdings nicht so gut war, war dass die Duschen im Keller waren und wir jedes Mal durchs ganze Haus rennen mussten. Anschließend fuhren wir zurück in den Ort um den Abend gemeinsam in einem Restaurant zu verbringen. Das Essen war sehr lecker. Anschließend fuhren wir zurück zur Jugendherberge um uns auf den Samstag vorzubereiten.

Nette Mädchen

Nach einer kurzen Nacht ging es los: aufstehen, duschen, frühstücken und los geht's. Im Bühnenhaus angekommen haben wir noch einige Details



Manuel Kaps, Daniel Leska, Jost Kreuzhut, Marvin Feldhaus

Die Jungs aus Dülmen

an unserer Anlage ausgebessert und dann ging's los: der Vorstand vom MBT begrüßte uns alle sehr nett. Der erste Ausstellungstag ging schnell um. Am Abend gingen wir vier Dölmener raus um uns ein wenig den Ort anzusehen, wo wir dann nette Leute kennen gelernt haben. Nach dem Abendessen ging es zurück in die Jugendherberge. Wir sind schnell eingeschlafen. Am Sonntag, dem letzten Tag, haben wir uns startklar gemacht und sind nach dem Frühstück wieder zum Bühnenhaus gefahren. Auch der letzte Ausstellungstag war super und ging schnell rum. Nach der Ausstellung haben wir die Anlage abgebaut, verladen und sind dann wieder zurück nach Dölmener gefahren, wo wir die Anlage dann zurück in den AG Keller geräumt haben.

Die Ausstellung war ein Erfolg. Wir haben viel Spaß gehabt und haben nette Leute, vor allem nette Mädchen, kennen gelernt.

Text: Daniel Leska
Foto: eh





FRISCH AUF DEN GABENTISCH
ZWEI FORMNEUHEITEN MIT HIMMLISCHEN DETAILS



Best.-Nr. **45250** **Abteilwagen 2. Klasse der DRG** Betriebs-Nr. 20 580
Weitere Wagenvarianten in Epoche I der K.P.E.V. (Best.-Nr. 45256 bis 45258)
und in Epoche II der DRG (Best.-Nr. 45251 und 45252) erhältlich.

Bis nach dem Zweiten Weltkrieg herrschte im Personenverkehr meist eine Wagenbauart vor, die heute kaum mehr bekannt ist – der Abteilwagen. Wie bei einer Postkutsche standen mehrere Wagenkästen hintereinander auf einem Fahrgestell und jedes Abteil hatte eine eigene Tür. Jetzt fährt der Wagen wieder vor. Als echte Formneuheit mit vielen Türen und unzähligen Details.

Markant: das extra angesetzte Bremserhaus samt Griffstangen aus Metall. Liebevoll: Extra angesetzte Griffe und Stangen an den Türen, auf dem Dach einzeln angesetzte Lüfter, an den Achsen ein mehrteiliges Drehgestell. Bestehend: die feinste Lackierung und Bedruckung. Auffallend: wie viele „Raucher“-Abteile es gab. Für stille Vorfreude empfehlen wir Ihren Fachhändler oder www.brawa.de



Best.-Nr. **45304** **Schnellzugwagen ABüe 324 der DB** Betriebs-Nr. 50 80 39-11019-4
Weitere Wagenvarianten in Epoche III und IV der DB erhältlich: Best.-Nr. 45301 bis 45305

Die zweite Formneuheit ist der „Polnische Hecht“. Die abgeschrägten Enden brachten dem Wagen den Namen „Hecht“ ein, eine Weiterentwicklung durch die polnische Staatsbahn machte ihn zum „Polnischen Hecht“. Dank weiterer Umbauten wurde er nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem deutschen Schnellzugklassiker, dessen Karriere erst Anfang der 1980er Jahre endete. Jetzt ist er zurück. In alter Frische und mit tollen Details.

Ein Genuss fürs Auge: die zahlreichen angesetzten Teile – Brems- und Heizanlage, Lagerdeckel, Tritte und Griffstangen – sowie durchbrochene Dachlüfter, mehrteilige Schwanenhalsdrehgestelle, Federn aus Metall oder die feinste Lackierung und Bedruckung. Angeln Sie die tolle Formneuheit frisch auf den Gabentisch. Bei Ihrem Fachhändler oder im Netz: www.brawa.de



Jugendsicht

IMA Köln 2008

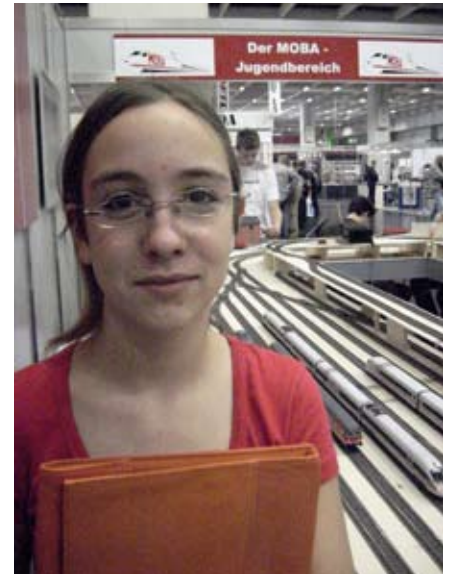
Am 8. November 2008 sind wir mit der Modellbahn AG der Theodor-Heuss-Hauptschule Oelde nach Köln auf die Internationale Modelleisenbahnausstellung gefahren. Dort haben wir im Modul-Wettbewerb der Schulen den 3. Platz gemacht.

Gegen 09:30 Uhr in der Frühe sind wir mit dem Zug in Köln angekommen. Es war ganz schön anstrengend, schon um 07:00 Uhr in Oelde am Bahnhof zu sein und dann zwei bis zweieinhalb Stunden Zug zu fahren. Trotz alledem hat es eine Menge Spaß gemacht mit anderen Schülern aus verschiedenen Schulen an der Anlage vom Moba-Verband zu arbeiten. Das wir einfach so über die Messe gehen durften

und das Rumalbern hat uns allen am meisten Spaß gemacht.

Um ca. 17:30 haben wir mit dem Aufräumen angefangen. Das kann ein ganz schönes Chaos geben, wenn jeder etwas anderes vorhat. So gegen 16:00 Uhr ist die erste Gruppe, das heißt die 6. Klässler, Herr Gola und 1-2 andere aus der AG gefahren. Unsere Gruppe hat erst um ca. 18:15 die Rückfahrt angetreten. Unsere Aufsichtspersonen waren Herr Schmitz und Herr Noll.

Die Rückfahrt hatte uns am Ende des Tages den Rest gegeben. Als wir in den Zug von Köln nach Hamm eingestiegen sind, war er proppenvoll. Nach drei bis vier Haltestellen hatte jemand die Notbremse gezogen und wir durften erst einmal 10 bis 20 Minuten warten. Währenddessen haben wir einen sehr netten jungen

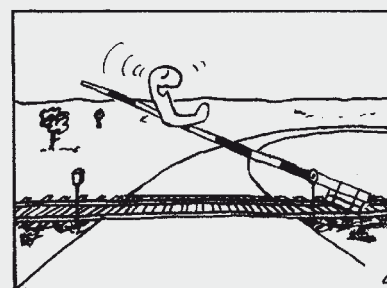
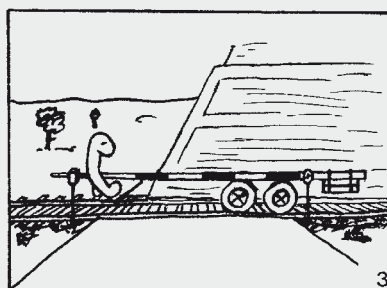
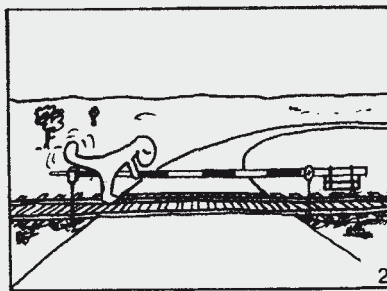
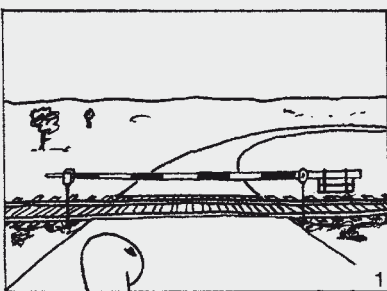


Anna Weber, unsere Jugendautorin

Mann kennen gelernt der auch einem Modellbahnverein angehört. Mit ihm haben wir bis Hamm geredet und rumgealbert. In Wuppertal mussten wir in einen anderen Zug umsteigen, weil unser Zug durch die Notbremse wahrscheinlich irgendeinen kleinen Defekt hatte. Dann war es Zeit, Abschied zu nehmen. Mit ca. einer Stunde Verspätung sind wir endlich in Oelde angekommen. Das war ein sehr schöner, aber anstrengender Tag!

Text: Anna Weber

Foto: hl



Jubiläum Viessmann

Am 22. August 2008 feierte die Firma Viessmann ihr 20jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass waren Franz-Josef Küppers, Karl-Friedrich Ebe und Karl Steegmann nebst Gattin zum Firmensitz nach Hatzfeld-Reddighausen eingeladen.

Die Feier fand auf dem Firmengelände statt. Viele Gäste, Händler, Hersteller, Verbandsleute und Freunde waren gekommen um gemeinsam den Jubeltag zu erleben. Wieland Viessmann begrüßte alle Gäste aufs Herzlichste. Der Bürgermeister sprach seine Glückwünsche aus und bedankte sich bei der Firma, auch wegen der vielen Arbeitsplätze die geschaffen wurden, in einer strukturarmen Gegend. Professor Rainer Bernd Voges berichtete nun in seiner ganz speziellen netten und nicht langweiligen Art über die letzten 20 Jahre der Firma seit Gründung. Die Gewinner eines Wettbewerbes der Firma bekamen aus den Händen der Firmenleitung einen „Commander“ überreicht und waren extra zu diesem Anlass eingeladen worden. Danach begab man sich an das sehr umfangreich vorbereitete Buffet.

Nachbarschaft

Das gesamte Firmengelände konnte besichtigt werden und die Mitarbeiter erklärten den zahlreichen Besuchern was an den einzelnen Arbeitsplätzen gemacht wird. Im Verkaufsraum waren alle Neuigkeiten ausgestellt und Filme über die Herstellung und die

neuen Artikel wurden gezeigt. Das Kuchenbuffet war von vielen Damen aus dem Betrieb und der unmittelbaren Nachbarschaft vorbereitet worden. Leider spielte das Wetter nicht so mit. Es regnete sehr stark.

Am späten Nachmittag war auch das ganze Dorf eingeladen um an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Damit wollte die Firma Viessmann Ihre Verbundenheit mit der Umge-

bung zeigen. Gegen Abend nach vielen netten Gesprächen wurde noch einmal die Küche bemüht und ein Mitarbeiter der Firma gab musikalisches zum Besten, so das auch das Tanzbein geschwungen werden konnte. Ein schöner Tag mit vielen Freunden, gemeinsam erlebt, ging dann zu Ende und am nächsten Tag wurde dann die Heimreise wieder angetreten.

Ein schöner Tag mit vielen Freunden

Text und Fotos: ks



Viele Geschenke und ein vollbesetztes Festzelt



60 Jahre

Erster Modellbahn-Club Salzburg

Anlässlich des Jubiläums wurde der MOBA, vertreten durch Karl Steegmann und Werner Wolters, nach Salzburg eingeladen. Nach Ankunft in Salzburg am 25. September 2008, stand aber noch ein weiterer wichtiger Termin an.

Einige österreichische Clubs und Vereine waren an unsere Versicherungsgesellschaft herangetreten, mit der Bitte, einen einheitlichen Versicherungsrahmenvertrag zu schaffen, ähnlich wie der bestehende beim MOBA. Herr Magister Weiss war auf Empfehlung der Direktion Generali in Wien als Gesprächspartner in Salzburg. Unterlagen und Fragen wurden ausgetauscht und man wird nun versuchen, ein ähnliches Konzept aufzubauen. Ansprechpartner wird dabei der Erste Modelleisenbahn Club in Salzburg sein, der die fertigen Produkte dann in Augenschein nimmt und vergleicht.

Stellwerk

Am Freitagmorgen, war es dann soweit. Modelleisenbahner aus der Schweiz, Italien, Deutschland und Österreich, trafen sich zunächst im Alten Stellwerk Parsch, das dem Verein als Clubheim dient. In mühevoller Arbeit haben Sie sich dort eine Bleibe geschaffen. Viele Gespräche wurden geführt und neue Verbindungen geknüpft oder aber die alten gepflegt. Für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt und die wunderschöne Modellbahnanlage war komplett fahrbereit zu bestaunen. Der Verein selber hatte bereits im Frühjahr mit seinen

Mitgliedern das Jubiläum gefeiert. Dieser Tag sollte nun für die Ehrengäste sein.

Der „Obmann“ Hermann Pirhofer, begrüßte alle Gäste und gab den Tagesablauf bekannt. Um 14 Uhr stiegen die geladenen Gäste in einen Sonderzug ein, der sie zum Hauptbahnhof Salzburg brachte. Im Bahnstättensrestaurant „Quo Vadis“ fand dann der eigentliche Festakt statt. Hermann Pirhofer zog noch einmal ein interessantes Resümee der vergangenen 60 Jahre des Clubs. Der Oberbürgermeister der Stadt Salzburg, der stellvertretende Landeshauptmann, Landtagsabgeordnete und der Chef der Salzburger Lokalbahn Dir. Gunter Mackinger begrüßten die Gäste und

würdigten den Club. Karl Steegmann tat dieses für den MOBA und überreichte eine Urkunde und ein kleines Präsent.

Repräsentant

Herr Ing. Gerhard Schöberl wurde als Repräsentant des MOBA in Österreich ernannt. Eine Urkunde wechselte den Besitzer. Das anschließende Festessen und eine Geburtstagstorte vom Festwirt, ließen sich die Ehrengäste gerne schmecken.

Der Sonderzug brachte alle wieder ins Clublokal nach Parsch zurück, wo dieser Tag in gemütlicher Runde ausklang. Der Verein hatte sich viel Mühe gegeben mit der Ausrichtung

Karl Steegmann begrüßte alle Anwesenden im Bahnstättensrestaurant



